

Personal Austria. 6. Fachmesse für Personalwesen, 7. bis 8. November 2007, ACV Wien.

Rüstzeug für die Personalarbeit

Mitschreiben, Mitreden, Mitmachen – diese Optionen bietet das Web 2.0 seinen Nutzern. Neue Instrumente wie Blogs und Netzwerkportale spielen nicht nur im privaten Bereich, sondern zunehmend auch im Berufsleben eine Rolle: Personalverantwortliche können die interaktiven Prozesse in Rekrutierung, Weiterbildung und Wissensmanagement nutzen.

Schon Usus ist der Einsatz moderner IT in der Datenverwaltung – doch auch hier gibt es neue Trends und Entwicklungen. Mehr über die vielfältigen Möglichkeiten von HR-Software erfahren Personalisten und Führungskräfte auf der Personal Austria am 7. und 8. November in Wien. Die sechste Fachmesse für Personalwesen mit über 150 Ausstellern präsentiert aber nicht nur den Schwerpunkt Soft- und Hardware, sondern deckt mit den weiteren Bereichen Dienstleistungen und Beratung sowie Weiterbildung und Training das gesamte Spektrum moderner Personalarbeit ab.

In erster Linie nutzen moderne Personalabteilungen IT als Hilfsmittel, um sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren: Im günstigen wirtschaftlichen Umfeld und in der Entwicklung zur Wissensgesellschaft gewinnt der Faktor Mensch an Bedeutung.

Gradmesser des unternehmerischen Erfolgs ist Wissensvorsprung

Unternehmerischer Erfolg wird jetzt und in Zukunft ganz überwiegend durch Wissensvorsprung erzielt, so dass Personalisten ihr Hauptaugenmerk auf Führungskräfteentwicklung, Talent Management und die Förderung von interkultureller Kompetenz richten. Einen Ausblick auf die Arbeitswelt von morgen vermittelt Trendforscher Matthias Horx auf der Messe.



Foto: Klaus Winnel

„Leben, Lernen und Arbeiten werden zunehmend miteinander verschmelzen.“

Zusätzlich zu den Beratungen an den Ständen bietet die Personal Austria ein hochkarätiges Programm in drei Praxisforen, einem Best Practice Forum, am Meeting Point und auf der Aktionsfläche Training. Wie das Internet die Personalarbeit verändert diskutiert Bettina Geuenich, Chefredakteurin der Fachzeitschrift *personal manager*, am ersten Messtags mit Experten im Forum 2.

Über „Personalarbeit im Web 2.0: Chancen und Risiken für das Human Resource Management“ sprechen Prof. Klaus Tochtermann (Leiter des Know-Center Graz und des Instituts für Vernetzte Medien des JOANNEUM Research sowie Vorstand des Instituts für Wissensmanagement der TU Graz), Judith Kederer (Leiterin Recruiting Deutschland, Österreich, Schweiz bei Accenture), Dr. Nikolaus Krasser

(Vorstand der Pentos AG) und Martin Poreda (Gründer des Arbeitnehmerportals kununu.com).

Auch im Best Practice Forum, das anhand von Fallbeispielen konkrete Erfahrungen mit Produkten und Dienstleistungen aus der Praxis vermittelt, ist das Internet präsent: Ein Best Practice Talk in Zusammenarbeit mit dpw HR Software fragt nach dem Stellenwert von Webportalen: Sind sie bereits

wesentliches Medium eines „State of the art HRM“? Um das Web 2.0 als Lehrmeister geht es im Fallbeispiel von create-mediadesign. Vorgestellt wird, wie virtuelle Lernwelten Zielgruppen erreichen, die herkömmliche E-Learning Methoden nicht ansprechen: „Podcasting als erfolgreiches HR-Instrument.“

Die neuesten Technologien zur digitalen Archivierung von Personalakten, die zugleich eine Optimie-

rung des HR-Workflows ermöglichen, beleuchten gleich mehrere Vorträge in den Praxisforen.

Speziell um die Implementierung von SAP HR-Software drehen sich Beiträge im Best Practice Forum und am Meeting Point: An diesem Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch herrscht eine informelle, persönliche Atmosphäre: In den moderierten Gesprächsrunden im kleinen Kreis bleiben Personalisten

unter sich. Mitschreiben, Mitreden, Mitmachen – was das Web 2.0 auszeichnet, ist auch auf der Messe Trumpf: Insbesondere am Meeting Point und auf der Aktionsfläche Training, die zur Teilnahme an Trainings- und Seminarsequenzen einlädt, ist Interaktivität gefragt.

Weitere Informationen zur Fachmesse Personal Austria sind im Internet unter www.personal-austria.at erhältlich.